

TRANSPARENTES PERSONALMANAGEMENT UND -CONTROLLING

ES WURDE LICHT IM DUNKEL DER TARIFE

Für den Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. laufen die Fäden der Digitalisierung vollständig ins Rechenzentrum der ITEBO-Unternehmensgruppe. Hosting und Betreuung von Servern bis Anwendungen sind Standards für das Team. Doch mit den umfangreichen Anforderungen an ein transparentes Personalmanagement, vor allem durch tarifliche Herausforderungen vieler zuwendungsfinanzierter Projekte, stand die ITEBO-Unternehmensgruppe vor ganz besonderen Aufgaben. Es entstand eine am Markt einzigartige Lösung.

Für die zentral organisierten, personalbezogenen Prozesse nutzt der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. die Softwarelösung KIDICAP. Eingerichtet wurde ein modernes digitales Personalmanagement, das von der Personalakte über eine umfängliche Personalverwaltung – inklusive der Auswertung und Abrechnung von Bezügen und Entgelten sowie von Urlaub und Fehlzeiten – bis hin zur umfangreichen Personalplanung und des Controllings so ziemlich alles Erdenkliche leistet. Integriert in die digitale Personalarbeit sind die dezentral arbeitenden Regional- und Fachbereichsleitungen. Die Integration aller Personaldaten in das Dokumentenmanagementsystem enaio und in die Finanzbuchhaltung Diamant sowie die digitale Übermittlung von meldepflichtigen Daten an Behörden ist inzwischen digitaler Standard.

UMFANGREICHES CONTROLLING

„In unserem Haus haben die Planung und Kontrolle unserer Personaldaten, wie zum Beispiel die Vollkräftestatistik, die Ist-Bruttopersonalkosten, tarifliche Entwicklungen oder die Entwicklung der Sozialversicherungs-, Berufsgenossenschafts- oder Zusatzversicherungsbeiträge, Neureglungen zu Urlaub etc. eine zentrale Bedeutung. Denn wir benötigen umfangreiche, tiefe Analysen, Prognosen und Hochrechnungen, um unsere Projekte wirtschaftlich gestalten zu können – und um als gemeinnütziges Unternehmen der Sozialwirtschaft unter den sich verschärfenden Wettbewerbsbedingungen unternehmerisch erfolgreich zu bleiben. Deshalb stellen wir uns der gesellschaftlichen Forderung nach mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Vergütungsgrundlagen“, erläutert Martin Mulik, Personalcontroller des Caritasverbandes.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. werden zum Teil über Entgelte, so etwa in den Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen, finanziert. „Ungefähr 400 unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, also mehr als die Hälfte, entlohnen wir jedoch aus zuwendungsfinanzierten Projekten, mit viel Aufwand zu Antrag, Dokumentation, Abrechnung etc. Tarifliche Belange stellen uns hier, vor allem im Raum Berlin, vor eine besondere Herausforderung“, erklärt Martin Mulik.

DIE KRUX MIT UNTERSCHIEDLICHEN TARIFEN

Denn werden Personalausgaben aus Zuwendungen aus EU-, Bundes-, Landes- oder Kommunalmitteln finanziert, darf der Zuwendungsempfänger seine Beschäftigten aus der Zuwendung finanziell nicht besserstellen als vergleichbare Staatsbedienstete. „Um das sicherzustellen, betreiben wir einen hohen Aufwand für den Abgleich unserer Entgelte aus der Richtlinie für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) mit den Vergütungsstrukturen des öffentlichen Dienstes (TVöD/TV-L). Das ist für uns ein Spagat. Einerseits möchten wir als Arbeitgeber attraktiv sein, also wertschätzende Löhne zahlen. Andererseits benötigen wir für eine wirtschaftlich sinnvolle Steuerung der Projekte einen permanenten aktuellen und prognostischen Blick auf die Förderfähigkeit unserer Kosten sowie absolute Transparenz aller relevanten Vergleichsdaten“, so Ekkehardt Bösel, Vorstand Finanzen und Personal.

Die vielen Einzelabweichungen der Tarifstrukturen abzubilden und transparent zu gestalten, stellte die ITEBO-Unternehmensgruppe vor die Aufgabe individueller Anpassungen der Software. „Durch die hohe Kompetenz der ITEBO im Bereich kirchlicher und öffentlicher Tarife gelang uns eine am Markt einzigartige Eigenentwicklung. Es wurden fiktive Personalfälle angelegt, die parallel zu den tatsächlichen Personalfällen laufen. Das System berechnet nun automatisiert alle Daten der verschiedenen Tarife nebeneinander, so dass wir zu einer hohen Transparenz kommen“, erklärt Martin Mulik.

KIDICAP.NEO

Derzeit bereitet die ITEBO-Unternehmensgruppe die Umstellung auf die neue KIDICAP.NEO-Technologie vor. Der erste große Schritt erfolgte bereits im vorigen



Dirk Borgelt, Servicebereichsleiter Personalmanagement und -abrechnung

Jahr mit der Umstellung der KIDICAP.Payroll von Klassik zu Flex Brutto. Das bedeutete die Migration des kompletten Datenbestandes und die Implementierung der neuen Steuerungsinstrumente für die Monatsproduktion, die als Basis für die weiteren Applikationen von KIDICAP.NEO inklusive Integration in die neue technische Umgebung dient. „Zu allen weiteren Schritten der Umstellung sind wir als Kunde erst einmal außen vor“, blickt Martin Mulik nach vorn. „Die Einrichtung der Plattform, des SQL-Servers und die Migration unserer Daten werden im Rechenzentrum im Laufe des nächsten Jahres umgesetzt. Bis dahin haben wir, dank der ITEBO, lediglich die Aufgabe, die Schnittstellen zu Drittsystemen anzupassen.“

DIE KATHOLISCHE CARITAS

... ist einer der beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Deutschland und der Spitzenverband von über 900 einzelnen Organisationseinheiten. Zu ihm gehört auch der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. und die Regionen Berlin, Brandenburg und Vorpommern. In 160 angegliederten Einrichtungen arbeiten derzeit 817 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bereich allgemeine Soziale Dienste.

„Um unsere vielen Einzelabweichungen der Tarifstrukturen abzubilden und transparent zu gestalten, benötigten wir individuelle Lösungen für unser Personalmanagement. Durch die hohe Kompetenz der ITEBO-Unternehmensgruppe im Bereich kirchlicher und öffentlicher Tarife gelang uns eine am Markt einzigartige Eigenentwicklung“, Martin Mulik, Personalcontroller des Caritasverbandes.